

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1888/97

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : A01D 41/14  
A01D 45/24

(22) Anmelddatum: 7.11.1997

(42) Beginn der Patentdauer: 15.10.1998

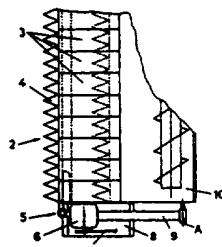
(45) Ausgabedatum: 25. 5.1999

(73) Patentinhaber:

SCHRATTENECKER FRANZ ING.  
A-4773 EGGERDING, OBERÖSTERREICH (AT).

## (54) VORBAUZUSATZGERÄT FÜR MÄHDRESCHER ZUR SOJA- UND ERBSENERNT

(57) Ein Vorbauzusatzgerät (2) für Mähdrescher (1) zur Soja- und Erbsenernte weist ein federnd aufgehängtes Zusatzschneidwerk (4) auf, dessen Messerantrieb (5) vom Schneidwerksantrieb des Mähdreschers (1) ableitbar ist. Um einen einfachen und störungsfreien Antrieb zu gewährleisten, umfaßt der Messerantrieb (5) ein über einen Riementrieb (7) an den Schneidwerksantrieb des Mähdreschers (1) anschließbares Ölbadgetriebe (6), das auf einer seitlichen, mittels eines Schwenkarmes (9) am Mähdrescherschneidwerk (10) um eine horizontale Querachse (A) verschwenkbar angelenkten Gleitkufe (8) aufgebaut ist.



AT 405 118 B

Die Erfindung bezieht sich auf ein Vorbauzusatzgerät für Mähdrescher zur Soja- und Erbsenernte mit einem federnd aufgehängten Zusatzschneidwerk, dessen Messerantrieb vom Schneidwerksantrieb des Mähdreschers ableitbar ist.

- Um Getreide-Mähdrescher auch zur Soja- und Erbsenernte einsetzen zu können, gibt es spezielle 5 Vorbauzusatzgeräte mit einem eigenen Zusatzschneidwerk, welche Vorbauzusatzgeräte am Mähdrescherschneidwerk angesetzt und mit dem Schneidwerksantrieb des Mähdrescherantriebes verbunden werden. Bisher besteht allerdings die Antriebsverbindung zwischen dem Messerantrieb des Zusatzschneidwerkes und dem Mähdrescherschneidwerksantrieb aus Schubstangen u. dgl. Hebelgestänge, was umständlich ist und häufig zu Störungen führt.
- 10 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, ein Vorbauzusatzgerät der eingangs geschilderten Art zu schaffen, dessen Messerantrieb bei einfacher Kopplung an den Mähdrescherschneidwerksantrieb einen funktionssicheren Betrieb des Zusatzschneidwerkes mit sich bringt.

Die Erfindung löst diese Aufgabe dadurch, daß der Messerantrieb ein über einen Riementrieb an den Schneidwerksantrieb des Mähdreschers anschließbares Ölbadgetriebe aufweist, das auf einer seitlichen, 15 mittels eines Schwenkarmes am Mähdrescherschneidwerk um eine horizontale Querachse verschwenkbar angelenkten Gleitkufe aufgebaut ist. Das Ölbadgetriebe erlaubt einen sicheren, weitgehend wartungsfreien Messerantrieb des Zusatzschneidwerkes und läßt sich mittels des Riementriebes auch mit wenigen Handgriffen an den Schneidwerksantrieb des Mähdreschers, beispielsweise an das für diesen Schneidwerksantrieb vorgesehene Ölbadgetriebe ankoppeln. Die Abstützung über die Gleitkufe bietet dabei dem 20 Ölbadgetriebe eine mit dem federnden Zusatzschneidwerk mitbewegbare Lagerung, so daß sich eine einwandfreie Antriebsverbindung zwischen Ölbadgetriebe und Messerbalken od. dgl. des Zusatzschneidwerkes ergibt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand rein schematisch veranschaulicht, und zwar zeigen Fig. 1 und 2 ein erfindungsgemäßes Vorbauzusatzgerät in Draufsicht bzw. in Seitenansicht.

25 Zur Soja- und Erbsenernte wird an einen nur angedeuteten Mähdrescher 1 ein Vorbauzusatzgerät 2 angesetzt, das ein über Federbleche 3 federnd aufgehängtes Zusatzschneidwerk 4 aufweist. Der zugehörige Messerantrieb 5 umfaßt ein Ölbadgetriebe 6, das über einen Riementrieb 7 mit dem nicht weiter dargestellten Schneidwerksantrieb des Mähdreschers 1 in Antriebsverbindung steht. Das Ölbadgetriebe 6 ist auf einer Gleitkufe 8 aufgebaut, die über einen Schwenkarm 9 um eine horizontale Querachse A 30 verschwenkbar am Schneidwerk 10 des Mähdreschers 1 angelenkt ist, wobei zusätzlich zur Abstützung und Bewegungskopplung eine federelastische Halterung 11 zwischen Schneidwerk 1 und Gleitkufe 8 vorgesehen ist.

### Patentansprüche

- 35 1. Vorbauzusatzgerät für Mähdrescher zur Soja- und Erbsenernte mit einem federnd aufgehängten Zusatzschneidwerk, dessen Messerantrieb vom Schneidwerksantrieb des Mähdreschers ableitbar ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Messerantrieb (5) ein über einen Riementrieb (7) an den Schneidwerksantrieb des Mähdreschers (1) anschließbares Ölbadgetriebe (6) aufweist, das auf einer seitlichen, 40 mittels eines Schwenkarmes (9) am Mähdrescherschneidwerk (10) um eine horizontale Querachse (A) verschwenkbar angelenkten Gleitkufe (8) aufgebaut ist.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

45

50

55

